

Virtueller Direktorentag „Industrie trifft Schule“

Direktorentag heuer erstmals online

12.03.2021, 11:08



Unter dem Motto „Industrie trifft Schule“ fand am 1. März der diesjährige Direktorentag der Sparte Industrie statt – coronabedingt heuer als reine Online-Veranstaltung. Ziel des Events, der heuer zum vierten Mal und mit Unterstützung der Bildungsdirektion Wien stattfand, ist es, die Wiener Industriebetriebe besser mit den Wiener Schulen zu vernetzen und den Austausch zwischen dem Bildungssektor und der Wirtschaft zu intensivieren.

„Nur mit bestens ausgebildeten Menschen werden wir die Folgen der Pandemie bewältigen können. Vor allem die Lehre ist ein Garant für exzellente Fachkräfte, und in den Schulen wird hierfür die Basis gelegt. Der Direktorentag vernetzt seit Jahren Schule und Betrieb und fördert damit den Austausch zum Thema Lehre – ein gelungenes Format.“

Ausbildungsverantwortliche und Lehrlinge aus sechs Wiener Industriebetrieben, die allesamt langjährig Nachwuchskräfte ausbilden, boten den Teilnehmern in 15-minütigen Online-Live-Meetings Einblicke in die Lehrlingsausbildung in ihrem Betrieb. Sie erzählten auch, worauf sie im Bewerbungsprocedere und bei der Auswahl der Nachwuchskräfte im Besonderen achten. „Die Grundrechnungsarten muss jeder Bewerber beherrschen – wir haben im Betrieb keine Zeit, das zu vermitteln. Und ganz zentral ist die Freude am Tun“, sagte Christoph Feiler, Prokurist beim Bauunternehmen Pittel & Brausewetter.

„Es ist so wichtig, über die Lehre zu reden. Direktoren und Pädagogen sind dabei entscheidend. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien werden wir es auch in diesem schwierigen Coronajahr schaffen, die Lehre als faszinierende Ausbildung weiter in den Mittelpunkt zu rücken und an die Schüler und Schülerinnen zu bringen.“

Interesse zeigen, authentisch sein

„Interesse für die Lehre mitbringen, Charisma und Persönlichkeit zeigen, authentisch sein“, zählte Christian Weiner, Geschäftsführer bei Kapsch Partner Solutions, als wichtige Merkmale auf, die Lehrstellenbewerber mitbringen sollten. Kapsch beginnt bereits im Spätherbst mit der Lehrlingssuche für den nächsten September – vorwiegend über die eigene Karriereplattform. Ein Bewerbungstest im Betrieb und ein persönliches Gespräch mit Lehrling und Eltern gehen der Auswahl voran. Beim Lkw-Handels- und Servicebetrieb MAN Truck & Bus setzt man auf die Kooperation mit Partnerschulen – eine Schiene, die weiter ausgebaut werden soll, wie der Leiter der Lehrlingsausbildung bei MAN, Michael Vogl, sagte. „Wir rekrutieren rund 40 Prozent unseres Nachwuchses direkt über schulische Kontakte.“ Das Unternehmen bietet unterschiedliche Berufsorientierungsprogramme für die diversen Schulstufen an – derzeit auch online, weil Exkursionen aktuell nicht möglich sind. Worte durch Bilder und Videos zu ergänzen, um mehr Aufmerksamkeit für die Chancen zu generieren, die eine Lehre bietet, dafür plädierte Dagmar Achleitner vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw). „Man muss mehr Geschichten über die Lehre erzählen, Bilder zu Berufen in den Köpfen hervorrufen.“

Rundum gelungene Online-Premiere

Rund 120 Pädagogen haben die Vorträge live mitverfolgt und die Chance genutzt, davor und danach auch direkte Fragen an die Ausbilder und Lehrlinge zu stellen. Das Feedback ist durchwegs positiv: „Die angebotene Mischung aus Fachvorträgen und Betriebsinformationen kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Dieses Format könnte auch in Zukunft eine gute Alternative zu Präsenzveranstaltungen sein“, sagte Manfred Zolles, Schulqualitätsmanager in der Bildungsdirektion Wien.

Das könnte Sie auch interessieren



Logistik 2030+: Pilotprojekt startet

KONE startet Tests mit Mikro-Hubs. Lastenfahrräder und E-Scooter sorgen für unkompliziertere und nachhaltigere Lieferung [➔ mehr](#)



Miet-Gutachten stärkt Position von Hotels und Gastronomie

Juristische Bewertung sieht große Chance auf Mietnachlass – Keine Verpflichtung, nach alternativem Einkommen zu suchen – Gutachten soll bei Verfahren unterstützen > mehr

